

Auf Stippvisite in der Arbeitswelt

Im Rahmen des Projekts Lift besichtigten Bischofszeller Sekundarschüler die Firma Linder Metallbau.

Christoph Heer

Es war für Spannung gesorgt, als sich sechs Schüler der zweiten Oberstufe auf dem Areal der Metallbaufirma Linder versammelten. Während einer guten Stunde wurden sie über Schweissanlagen, Luftfilter und Chromstahl sowie über Ausbildungszeiten und Berufsanforderungen informiert. «Dass hier solche Maschinen stehen und eingesetzt werden, habe ich nicht gedacht», sagt ein Schüler der zweiten Oberstufe, der – wie die anderen fünf – am Projekt Lift teilnimmt. Ein anderer sagt, der Rundgang durch die Firma sei enorm spannend gewesen. «Die Weiterbildungsmöglichkeiten tönen spannend», erklärt er am Ende des Besuchs.

Mehr als 20 Betriebe machen bereits mit

Schweissen, stanzen, verbinden, sägen und vieles mehr, all diese Tätigkeiten beinhaltet das Berufsbild des Metallbauers (vier Jahre Lehrzeit) und des Metallbaupraktikers (zwei Jahre Lehrzeit). Annamarie Zeberli, die als «Lift»-Koordinatorin

fungiert und die Jugendlichen begleitet hat, ist insbesondere von einer Eigenschaft, welche der Beruf des Metallbauers hat, beeindruckt: «Diese Vielseitigkeit, die dieser Beruf mitbringt, ist schon enorm spannend und vielen ist das in diesem Ausmass wohl gar nicht bewusst.»

Das Projekt Lift (Abkürzung für: Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) erfolgt in zwei Stufen. «Einerseits soll den Jugendlichen im berufspraktischen Bereich der Übergang in die Berufswelt im Raum Bischofszell in kleinen Portionen erleichtert

werden, andererseits sollen sie gezielt persönlich gecoacht werden», erklärt Annamarie Zeberli. Zeitgleich findet sie lobende Worte für die Firma Linder. «Schön, dass wir neu auch auf diese Firma zählen können, wenn es um Wochenarbeitsplätze und Schnupperlehren geht».

Während dreier Monate arbeiten die Jugendlichen an einem freien Nachmittag in einem Betrieb und lernen so die Arbeitswelt kennen. Über 25 Betriebe in der Region Bischofszell haben sich bereits dazu entschlossen, mitzuhelfen. «Die Jugendlichen profitieren enorm von diesem Angebot», sagt Zeberli.

Vorbereitung auf den Berufseinstieg

Das Projekt Lift steht insbesondere für die frühzeitige Förderung von Jugendlichen im Hinblick auf den Berufseinstieg. Als Zielgruppe werden Jugendliche ab dem 7. Schuljahr und mit erschwelter Ausgangslage angesprochen. Dies können ungenügende Schulleistungen, Motivationsprobleme oder ungenügende Unterstützung aus dem Umfeld sein.

Die sechs Schüler, welche der Firma Linder einen Besuch abstatteten, zeigten keine Motivationsprobleme. Zu spannend gestalteten Geschäftsführer Marc Linder und Lehrmeister Mario Kostezer den Firmenrundgang samt Informationen zum Beruf des Metallbauers.



Mario Kostezer, Lehrmeister in der Firma Linder Metallbau, stellt den Schülern auf einem Rundgang den Beruf des Metallbauers vor. Bild: Christoph Heer